

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Sebastian Czaja (FDP)

vom 15. November 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. November 2021)

zum Thema:

Anbindungen & Umfeld BER

und **Antwort** vom 03. Dezember 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Dez. 2021)

Senatsverwaltung für Finanzen

Herrn Abgeordneten Sebastian Czaja (FDP)

über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10106
vom 15. November 2021
über Anbindungen & Umfeld BER

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht ausschließlich aus eigener Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) um Stellungnahmen gebeten. Sie ist in die Antwort einbezogen.

1. Mit welchen neuen Flugverbindungen plant die Flughafengesellschaft derzeit für die nächsten 24 Monate? Welche der geplanten Verbindungen werden aktuell verhandelt? Bitte davon die Interkontinentalverbindungen (Point-to-point) ausweisen.

Zu 1.: Die FBB ist mit unterschiedlichen Fluggesellschaften im ständigen Austausch über mögliche neue Flugverbindungen sowie über eine Erhöhung der Frequenzen auf vorhandenen Strecken. Bisher bestätigte neue Interkontinentalverbindungen für das Jahr 2022 sind Washington D.C. und New York City. Weitergehende Angaben unterliegen den Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen der FBB.

2. Mit welchen Passagierzahlen kalkuliert die Flughafengesellschaft in den nächsten fünf Jahren? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.

Zu 2.: Aufgrund der Pandemie sind zum aktuellen Zeitpunkt keine validen Langzeitprognosen möglich. Die FBB rechnet mit einer Erholung der Passagierzahlen auf das Vorkrisenniveau von 2019 erst ab 2025, vorbehaltlich keines weiteren Lockdowns für den Flugverkehr.

3. Wie ist der aktuelle Entwicklungsstand im Gebiet des Masterplan Gateway BBI hinsichtlich der gewerblichen Ansiedlungen, mit welchen BGF Flächen wird dort aktuell geplant. In welchen zeitlichen Bauetappen werden die Baufelder bebaut werden?

Zu 3.: Beim Masterplan Gateway BBI handelt es sich um eine übergemeindliche Rahmenplanung aus dem Jahr 2006 zwischen dem Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, und der Gemeinde Schönefeld für das direkte Flughafenumfeld, die nicht fortgeschrieben wurde und die mittlerweile auch überholt ist. Der Plan umfasst auch eine große Anzahl an Entwicklungsflächen, die sich nicht im Eigentum der FBB befinden, so dass die FBB zu deren Entwicklungsstand keine qualifizierten Aussagen tätigen kann. Die nicht betriebsnotwendigen Grundstücke der FBB, die nach dem später erstellten Masterplan für den Flughafen Berlin Brandenburg „Willy Brandt“ (BER) für eine Entwicklung in Frage kommen, weisen unterschiedliche Entwicklungsstände auf und befinden sich bis auf den Business Park Berlin noch nicht in der Vermarktung.

4. Welche Hotelansiedlungen sind geplant und in welchen Hotelkategorien?

Zu 4.: Die FBB hat zwei Grundstücke in direkter Terminalnähe an Hotelinvestoren vergeben: ein Steigenberger Hotel im 5-Sterne-Segment und ein Intercity Hotel im 4-Sterne-Segment, das Anfang 2023 eröffnet wird. Damit sind direkt am BER ca. 700 Hotelzimmer verfügbar. Ob weitere Hotels auf den Eigentumsflächen der FBB in Midfield Gardens entstehen werden, entscheidet sich im Rahmen der Vermarktung, die in einem geordneten Verfahren im nächsten Jahr gestartet wird.

5. Welche SRI-Kriterien beachtet die FBB bei der Entwicklung des Flughafenumfeldes, insbesondere beim nachhaltigen Bauen (Bauen mit Holz, Energiekonzepte, Kreislaufwirtschaft)?

Zu 5.: Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) und anderen deutschen Flughäfen hat sich die FBB zur CO²-Neutralität bis zum Jahr 2045 verpflichtet. Diese Verpflichtung, insbesondere hinsichtlich des CO²-neutralen Betriebes, wird die FBB auch den Investoren auf ihren Eigentumsflächen auferlegen. Einher geht dies mit der Forderung nach einer Zertifizierung durch die Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen mit einem hohen Gesamterfüllungsgrad oder einer vergleichbaren Zertifizierung. Die konkrete Ausgestaltung wird gemeinsam mit den Investoren entwickelt.

6. Wird für die Flughafen-Umfeld-Entwicklung (Masterplan Gateway BBI) die Verkehrssituation gerecht? Wie weit sind die Erschließungsmaßnahmen für die umliegenden Gewerbeflächen?

Zu 6.: Die FBB ist in engem Austausch mit der Gemeinde Schönefeld, dem Landkreis Dahme-Spreewald sowie den zuständigen Ministerien und Senatsverwaltungen in Brandenburg und Berlin, um die verkehrliche Erschließung des Umfeldes des BER auch weiterhin aktiv zu begleiten. In diesem Zusammenhang wird auf die Studie der Industrie- und Handelskammer Cottbus mit einer Analyse der schienen- und straßenseitigen Erschließung des

Flughafenumfeldes und möglicher Lösungsansätze verwiesen, die online unter <https://www.cottbus.ihk.de/verkehrs-engpassanalyse-flughafen-umfeldanbindung-sxf-ber.html> abrufbar ist. Zum Masterplan Gateway BBI siehe auch Antwort zu Frage 3.

Berlin, den 03.12.2021

In Vertretung

Vera Junker
Senatsverwaltung für Finanzen